Motette in der Thomaskirche

am Johannistag,
Freitag, den 24. Juni 2006, 18 Uhr

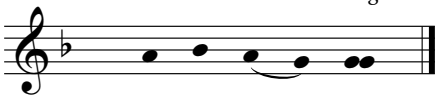
Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Sei gegrüßet, Jesu gütig

Choralpartita BWV 768 für Orgel
mit 4 Variationen – Frühfassung nach der Abschrift von Johann Tobias Krebs

Ingressus
(Eingang)

Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,
Gemeinde:	Herr,	mir zu hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit. A - men.

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Orlando di Lasso (* ~1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Lauda Sion Salvatorem

Motette op. 73 für sechsstimmigen Chor

Lauda Sion salvatorem, lauda ducem et pastorem, in hymnis et canticis.	*Lobe, Zion, deinen Heiland,* *lobe deinen Herzog und Hirten,* *in Hymnen und Lobgesängen.*
Quantum potes tantum aude: quia maior omni laude, nec laudare sufficis.	*Wieviel du vermagst, soviel wage:* *weil größer durch jedes Lob* *du nicht genug loben kannst.*
Laudis thema specialis, panis vivus in vitalis hodie proponitur.	*Das ist die besondere Sache des Lobes,* *das Lebensbrot in neuer Lebenskraft* *wird heute öffentlich dargestellt,*

Quem in sacrae mensa coenae turbae fratrum duodenae datum non ambigitur.	*Und zwar den, der während des heiligen Mahles* *mit der Schar der zwölf Jünger* *als Gabe nicht zweifelhaft wird.*
Sit laus plena, sit sonora, sit iucunda sit decora mentis iubilatio.	*Das Lob geschehe voll und wohlklingend,* *es geschehe angenehm und schön* *als Jubel im Geist.*

Lektion
(Lesung)

Reiner Dennewitz

(* 21.1.1937, Sudhausen bei Gotha)

Sonnengesang Teil III (Erde)

für Sprecher und achtstimmigen Chor – Uraufführung –

Gott, ich preise dich um deiner Werke Pracht, vor allem um der Mutter Erde willen, die du gemacht, Gott! Ich preise dich, um der Mutter Erde willen der schön gegürtet ewig wunderbaren, die Gras und Kräuter, Busch und Baum, Tiere schuf, vom kleinsten unsichtbaren bis zu den Riesen weit im Meeresraum.

Gott! Ich preise dich, um der Mutter Erde willen. Sie hat auch meinen schwachen Leib gestaltet, der wehrlos scheint und dennoch seine Hand zum Werkzeug aller Werkzeuge entfaltet

> ... »end«-faltet, ... Raketen ... reißen Löcher in die Schutzhülle der Erde.
> Erde, geschändet, Erde, die aufschreit, Erde, blaue Blume im All.
> Künstliche Sonnen explodieren über der Haut unserer Erde,
> die aufschreit in unserem Jahrhundert, das den Himmel verkommen läßt.
> ... Ein Resthimmel, nur noch für Stunden geöffnet ...
> Plötzlich stehen wir da, zu wenig Dasein in der Hand.
> SPRECHER
> Mensch, Kind der Erde! ... Losgesprochen hat dich die Natur, die Wälder sind ohne Sprache, und auch die Flüsse geben dir keine Antwort, du bist mündig geworden, du kannst dein eigenes Bild in der Asche zertreten – oder im Staub der Erde den Rosenstock pflanzen.
> CHOR
> Erde, die aufschreit, geschändet, Erde, blaue Blume im All.
> Erde, die meine Vergangenheit ist, meine Zukunft.

Gott, ich preise dich im Stillen · um deiner Werke Pracht,
vor allem um der Mutter Erde willen, · die du gemacht,
der schöngegürtet ewig wunderbaren, · die Gras und Kräuter, Busch und Baum
und Tiere schuf, vom kleinsten unsichtbaren · bis zu den Riesen weit im Meeresraum.

Sie hat auch meinen schwachen Leib gestaltet,
der wehrlos scheint und dennoch seine Hand
zum Werkzeug aller Werkzeuge entfaltet
und mit der Zunge leicht das Wort gesandt
in eines andern Brust, daß ein Gedanke · mit mir ihn eint, ein Ton aus beiden klingt
und so zuletzt ein Werk zum Danke · aus zweier Menschen Doppelkraft entspringt.

Ich preise dich Gott, um deiner Werke Pracht.

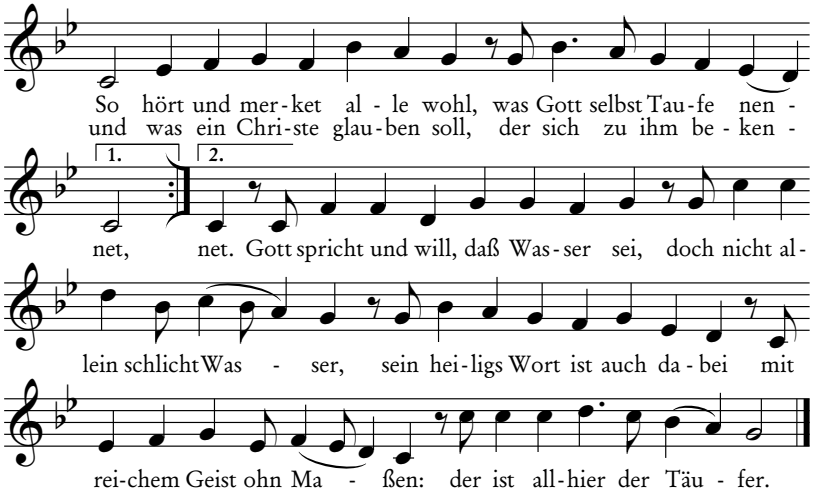
nach dem Gebet des heiligen Franz von Assisi in der gebundenen Form
von Max Lehrs und Fragmenten aus Gedichten von Hanns Cibulka

Ansprache
Pfarrer Christian Wolff

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Christ, unser Herr, zum Jordan kam« EG 202
Melodie: Martin Luther (?) 1524

1. Chor (Satz: Johann Sebastian Bach)
Christ, unser Herr, zum Jordan kam · nach seines Vaters Willen,
von Sankt Johann die Taufe nahm, · sein Werk und Amt zu erfüllen.
Da wollt er stiften uns ein Bad, · zu waschen uns von Sünden,
ersäufen auch den bittern Tod · durch sein selbst Blut und Wunden,
es galt ein neues Leben.

2. Gemeinde

3. Chor
Solchs hat er uns gezeiget klar · mit Bildern und mit Worten.
Des Vaters Stimm man offenbar · daselbst am Jordan hörte;
er sprach: »Das ist mein lieber Sohn, · an dem ich hab Gefallen;
den will ich euch befohlen han, · daß ihr ihn höret alle
und folget seinem Lehren.«

7. Gemeinde
Das Aug allein das Wasser sieht, · wie Menschen Wasser gießen;
der Glaub im Geist die Kraft versteht · des Blutes Jesu Christi;
und ist vor ihm ein rote Flut, · von Christi Blut gefärbet,
die allen Schaden heilen tut, · von Adam her geerbet,
auch von uns selbst begangen.

Martin Luther (1541) 1543

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

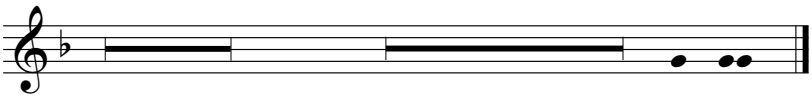
Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON
Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46–55*
Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON
Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Orlando di Lasso

Super flumina Babylonis

Motette für vierstimmigen Chor

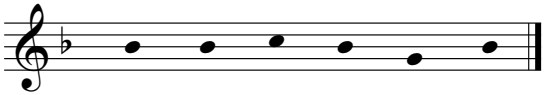
Super flumina Babylonis
illic sedimus et flevimus,
dum recordaremur tui, Sion.
Psalm 136:1

An den Flüssen Babylons
saßen wir und weinten,
da wir dein gedachten, Zion.
Psalm 137:1

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)

Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach
Jesu, meine Freude
Choralbearbeitung BWV 227/9 aus der gleichnamigen Motette
Einrichtung für Orgel von Ullrich Böhme

Bitte lassen Sie den Chor durch den Mittelgang ausziehen.

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Freitag, 24. Juni 2005, 20 Uhr · Konzert im Rahmen der VI. Universitätsmusiktage
***Wolfgang Amadeus Mozart: Missa c-Moll** KV 427*
Leipziger Universitätschor · Pauliner Kammerorchester · Leitung: David Timm

Sonnabend, 25. Juni 2005, 15 Uhr
Motette und Kantate BWV 93 »Wer nur den lieben Gott läßt walten«
von J. S. Bach und weitere Werke von J. S. Bach, O. di Lasso und R. Dennewitz
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

5. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni 2005, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Sebastian Bach, Arnold Mendelssohn und Johann H. E. Koch
Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 1. Juli 2005, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
J. Unger (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 2. Juli 2005, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johannes Unger (Orgel) · Kammerchor Josquin des Préz · Leitung: Ludwig Böhme

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Beim Leipziger Rückspiel am vergangenen Sonntag trennten sich die Mannschaften von Thomanerchor und Kreuzchor mit 2:2, so daß der Pokal nach der 0:8-Niederlage des TC 1212 in Dresden für ein Jahr bei den Kruzianern bleibt.

TC 1212 am 19. Juni 2005

Für herausragende musikalische und schulische Leistungen erhielt *Emanuel Jessel, 1. Präfekt des Thomanerchores,* während der Hausmusik am vergangenen Mittwoch das »Ramin-Legat«. Diese Auszeichnung wurde von Dr. Dieter Ramin, Sohn des ehemaligen Thomaskantors, und weiteren ehemaligen Thomanern gestiftet und in diesem Jahr erstmals vergeben.

Am Freitag, dem 1. Juli, findet die Nacht der offenen Kirchen statt. Neben vielen anderen bieten ab 20 Uhr das aus Thomanern bestehende Ensemble »Thios Omilos« sowie weitere Schülerinnen und Schüler der Thomasschule und die Organistin Kristiane Köbler musikalische Beiträge in der *Lutherkirche am Johannapark*. 21 Uhr wird zu einem Rundgang über das Areal des zukünftigen FORUM THOMANUM geladen. 23 Uhr hält Thomaspfarrer Christian Wolff die Komplet.

Am Sonnabend, 2. Juli 2005, 18 Uhr singt der Thomanerchor in Penig, in der Kirche *Unser Lieben Frauen Auf dem Berge* und am Sonntag, 3. Juli 2005, 17 Uhr, im Quedlinburger Dom.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer Musikverlag, Leipzig

Motette und Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 25. Juni 2006, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Sei gegrüßet, Jesu gütig

Choralpartita BWV 768 für Orgel
mit 4 Variationen – Frühfassung nach der Abschrift von Johann Tobias Krebs

Reiner Dennewitz

(* 21.1.1937, Sudhausen bei Gotha)

Sonnengesang Teil III (Erde)

für Sprecher und achtstimmigen Chor – Uraufführung –

Gott, ich preise dich um deiner Werke Pracht, vor allem um der Mutter Erde willen, die du gemacht, Gott! Ich preise dich, um der Mutter Erde willen der schön gegürtet ewig wunderbaren, die Gras und Kräuter, Busch und Baum, Tiere schuf, vom kleinsten unsichtbaren bis zu den Riesen weit im Meeresraum.

Gott! Ich preise dich, um der Mutter Erde willen. Sie hat auch meinen schwachen Leib gestaltet, der wehrlos scheint und dennoch seine Hand zum Werkzeug aller Werkzeuge entfaltet

... »end«-faltet, ... Raketen ... reißen Löcher in die Schutzhülle der Erde.
Erde, geschändet, Erde, die aufschreit, Erde, blaue Blume im All.
Künstliche Sonnen explodieren über der Haut unserer Erde,
die aufschreit in unserem Jahrhundert, das den Himmel verkommen läßt.
... Ein Resthimmel, nur noch für Stunden geöffnet ...
Plötzlich stehen wir da, zu wenig Dasein in der Hand.

SPRECHER

Mensch, Kind der Erde! ... Losgesprochen hat dich die Natur, die Wälder sind ohne Sprache, und auch die Flüsse geben dir keine Antwort, du bist mündig geworden, du kannst dein eigenes Bild in der Asche zertreten – oder im Staub der Erde den Rosenstock pflanzen.

CHOR

Erde, die aufschreit, geschändet, Erde, blaue Blume im All.
Erde, die meine Vergangenheit ist, meine Zukunft.

Gott, ich preise dich im Stillen · um deiner Werke Pracht,
vor allem um der Mutter Erde willen, · die du gemacht,
der schöngegürtet ewig wunderbaren, · die Gras und Kräuter, Busch und Baum
und Tiere schuf, vom kleinsten unsichtbaren · bis zu den Riesen weit im Meeresraum.

Sie hat auch meinen schwachen Leib gestaltet,
der wehrlos scheint und dennoch seine Hand
zum Werkzeug aller Werkzeuge entfaltet
und mit der Zunge leicht das Wort gesandt
in eines andern Brust, daß ein Gedanke · mit mir ihn eint, ein Ton aus beiden klingt
und so zuletzt ein Werk zum Danke · aus zweier Menschen Doppelkraft entspringt.

Ich preise dich, Gott, um deiner Werke Pracht.

nach dem Gebet des heiligen Franz von Assisi in der gebundenen Form
von Max Lehrs und Fragmenten aus Gedichten von Hanns Cibulka

Orlando di Lasso

(* ~1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Lauda Sion Salvatorem

Motette op. 73 für sechsstimmigen Chor

Lauda Sion salvatorem, lauda ducem et pastorem, in hymnis et canticis.	*Lobe, Zion, deinen Heiland,* *lobe deinen Herzog und Hirten,* *in Hymnen und Lobgesängen.*
Quantum potes tantum aude: quia maior omni laude, nec laudare sufficis.	*Wieviel du vermagst, soviel wage:* *weil größer durch jedes Lob* *du nicht genug loben kannst.*
Laudis thema specialis, panis vivus in vitalis hodie proponitur.	*Das ist die besondere Sache des Lobes,* *das Lebensbrot in neuer Lebenskraft* *wird heute öffentlich dargestellt,*
Quem in sacrae mensa coenae turbae fratrum duodenae datum non ambigitur.	*Und zwar den, der während des heiligen Mahles* *mit der Schar der zwölf Jünger* *als Gabe nicht zweifelhaft wird.*
Sit laus plena, sit sonora, sit iucunda sit decora mentis iubilatio.	*Das Lob geschehe voll und wohlklingend,* *es geschehe angenehm und schön* *als Jubel im Geist.*

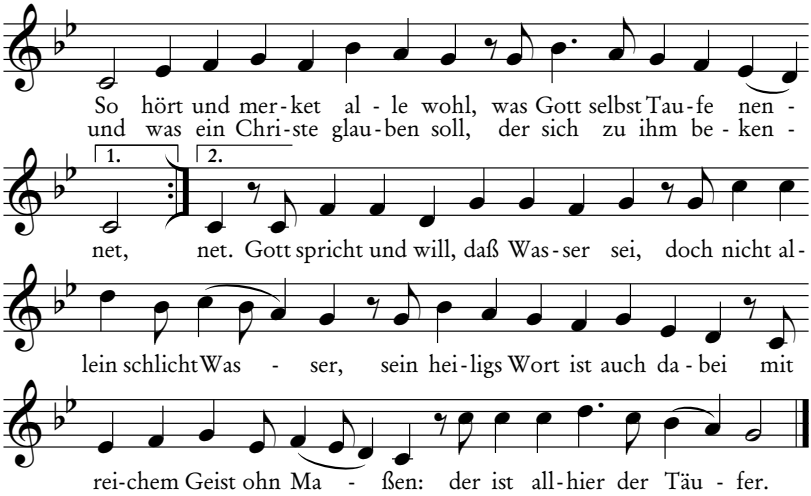
Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Lukas 5:1–11

Gemeindelied »Christ, unser Herr, zum Jordan kam« EG 202

Melodie: Martin Luther (?) 1524

1. Chor (Satz: Johann Sebastian Bach)
Christ, unser Herr, zum Jordan kam · nach seines Vaters Willen,
von Sankt Johann die Taufe nahm, · sein Werk und Amt zu erfüllen.
Da wollt er stiften uns ein Bad, · zu waschen uns von Sünden,
ersäufen auch den bittern Tod · durch sein selbst Blut und Wunden,
es galt ein neues Leben.

2. Gemeinde

3. Chor

Solchs hat er uns gezeiget klar · mit Bildern und mit Worten.
Des Vaters Stimm man offenbar · daselbst am Jordan hörte;
er sprach: »Das ist mein lieber Sohn, · an dem ich hab Gefallen;
den will ich euch befohlen han, · daß ihr ihn höret alle
und folget seinem Lehren.«

7. Gemeinde

Das Aug allein das Wasser sieht, · wie Menschen Wasser gießen;
der Glaub im Geist die Kraft versteht · des Blutes Jesu Christi;
und ist vor ihm ein rote Flut, · von Christi Blut gefärbet,
die allen Schaden heilen tut, · von Adam her geerbet,
auch von uns selbst begangen.

Martin Luther (1541) 1543

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel.
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Wer nur den lieben Gott läßt walten

Kantate BWV 93 zum fünften Sonntag nach Trinitatis (EA 9.7.1724)

1. Coro
Wer nur den lieben Gott läßt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderlich erhalten
in allem Kreuz und Traurigkeit,
wer Gott, dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Recitativo (Basso)
Was helfen uns die schweren Sorgen,
sie drücken nur das Herz
mit Zentnerpein,
mit tausend Angst und Schmerz,
was hilft uns unser Weh und Ach,
es bringt nur bittres Ungemach,
was hilft es, daß wir alle Morgen
mit Seufzen von dem Schlaf aufstehn
und mit beträntem Angesichts
des Nachts zu Bette gehn,
wir machen unser Kreuz und Leid
durch bange Traurigkeit nur größer;
drum tut ein Christ viel besser,
er trägt sein Kreuz
mit christlicher Gelassenheit.

3. Aria (Tenore)
Man halte nur ein wenig stille,
wenn sich die Kreuzesstunde naht;
denn unsers Gottes Gnadenwille
verläßt uns nie mit Rat und Tat.
Gott, der die Auserwählten kennt,
Gott, der sich uns ein Vater nennt,
wird endlich allen Kummer wenden
und seinen Kindern Hilfe senden.

4. Aria Duetto (Soprano, Alto)
Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wenn es nützlich sei,
wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
so kömmt Gott, eh wir uns versehn,
und lässet uns viel Guts geschehn.

5. Recitativo (Tenore)
Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
wenn Blitz und Donner kracht
und dir ein schwüles Wetter bange macht,
daß du von Gott verlassen seist,
Gott bleibt auch in der größten Not,
ja gar bis in den Tod
mit seiner Gnade bei den Seinen.
Du darfst nicht meinen,
daß dieser Gott im Schoße sitze,
der täglich wie der reiche Mann
in Lust und Freuden leben kann
der sich mit stetem Glücke speist,
bei lauter guten Tagen,
muß oft zuletzt,
nachdem er sich an eitler Lust ergötzt,
»Der Tod in Töpfen!« sagen.
Die Folgezeit verändert viel,
hat Petrus gleich die ganze Nacht
mit leerer Arbeit zugebracht
und nichts gefangen,
auf Jesu Wort kann er noch einen Zug erlangen;
drum traue nur in Armut, Kreuz und Pein
auf deines Jesus Güte
mit gläubigem Gemüte,
nach Regen gibt er Sonnenschein
und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Aria (Soprano)
Ich will auf den Herren schaun
und stets meinem Gott vertraun,
er ist der rechte Wundermann,
der die Reichen arm und bloß
und die Armen reich und groß
nach seinem Willen machen kann.

7. Corale
Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichen Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die Kantate BWV 93 »Wer nur den lieben Gott läßt walten« entstand zum 5. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1724, also ungefähr einen Monat nach Beginn des sogenannten Choralkantatenjahrganges. Der unbekannte Textdichter hat die sieben Strophen des zugrundeliegenden Liedes von Georg Neumark (1657) als Grundlage für ebensoviele Kantatensätze vorgesehen, wobei er die zweite und fünfte Strophe durch Einfügung freier Rezitativtexte stark erweiterte, während er die jeweils folgende unter Beibehaltung nur weniger originaler Zeilen frei umdichtete. Diese beiden Rezitativ-Arien-Paare sind um eine wörtlich beibehaltene Strophe gruppiert und insgesamt durch ebensolche eingerahmt, so daß die Gesamtanlage der Kantate sehr symmetrisch erscheint. Indem er die Geschichte vom großen Fischzug des Petrus (Lukas 5) im zweiten Rezitativ direkt anspricht, stellt der Dichter einen offensichtlichen Bezug zum Sonntagsevangelium her, der sonst nur durch die Aufforderung des Liedes, sich auf Gottes Walten zu verlassen, gedanklich gegeben wäre.
Die Orchesterritornelle im Eingangssatz hat Bach unabhängig von der Choralmelodie geschaffen, jede Choralzeile wird jedoch im Chor konzertant vorbereitet, wobei die Motivik bereits aus dem Lied abgeleitet ist. Im ersten Stollen übernehmen Sopran und Alt, im zweiten Tenor und Baß diese Vorbereitung, nach einer Pause folgt jeweils die ganze Zeile im vierstimmigen homophoneren Satz. Im Abgesang wird die Vorbereitung bereits vom ganzen Chor übernommen.
In den Rezitativen folgt Bach der Vorlage des Textdichters, indem er die originalen Choralzeilen als Arioso von den freien Texten abhob. Ist in der Tenorarie die Ableitung der Motivik aus der Liedmelodie noch erkennbar, scheint die Musik der Sopranarie völlig frei erfunden zu sein. (mc)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Stephanie Krone – Sopran
Susanne Krumbiegel – Alt
Martin Petzold – Tenor
Matthias Weichert – Baß

Gewandhausorchester Leipzig
Conrad Suske – Konzertmeister
Thomas Hipper, Anna-Maria Schmidt – Oboe
Veronika Wilhelm – Violoncello
Bernd Meier – Kontrabaß
Hans Schlag – Fagott

Thomanerchor Leipzig
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

5. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni 2005, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Sebastian Bach, Arnold Mendelssohn und Johann H. E. Koch
Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 1. Juli 2005, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
J. Unger (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 2. Juli 2005, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johannes Unger (Orgel) · Kammerchor Josquin des Préz · Leitung: Ludwig Böhme

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Beim Leipziger Rückspiel am vergangenen Sonntag trennten sich die Mannschaften von Thomanerchor und Kreuzchor mit 2:2, so daß der Pokal nach der 0:8-Niederlage des TC 1212 in Dresden für ein Jahr bei den Kruzianern bleibt.

TC 1212 am 19. Juni 2005

Für herausragende musikalische und schulische Leistungen erhielt *Emanuel Jessel, 1. Präfekt des Thomanerchores,* während der Hausmusik am vergangenen Mittwoch das »Ramin-Legat«. Diese Auszeichnung wurde von Dr. Dieter Ramin, Sohn des ehemaligen Thomaskantors, und weiteren ehemaligen Thomanern gestiftet und in diesem Jahr erstmals vergeben.

Am Freitag, dem 1. Juli, findet die Nacht der offenen Kirchen statt. Neben vielen anderen bieten ab 20 Uhr das aus Thomanern bestehende Ensemble »Thios Omilos« sowie weitere Schülerinnen und Schüler der Thomasschule und die Organistin Kristiane Köbler musikalische Beiträge in der *Lutherkirche am Johannapark*. 21 Uhr wird zu einem Rundgang über das Areal des zukünftigen FORUM THOMANUM geladen. 23 Uhr hält Thomaspfarrer Christian Wolff die Komplet.

Am Sonnabend, 2. Juli 2005, 18 Uhr singt der Thomanerchor in Penig, in der Kirche *Unser Lieben Frauen Auf dem Berge* und am Sonntag, 3. Juli 2005, 17 Uhr, im Quedlinburger Dom.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer Musikverlag, Leipzig